



WEEKLY UPDATE

Liebe Leserinnen und Leser,

der bdo hat in dieser Woche seine Gesprächsreihe mit den führenden Tourismuspolitikerinnen und Tourismuspolitikern des Deutschen Bundestages fortgesetzt. Dieser intensive Dialog ist derzeit ein Muss, schließlich geht es weiterhin für die Reisebusbranche in Deutschland um Alles. Ein Instrument im Kampf gegen die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise geht übrigens kurzfristig in die Verlängerung: Die Antragsfrist für den ersten Teil des Programms für Überbrückungshilfen wurde auf den 9. Oktober nach hinten verschoben. Dies und mehr berichten wir im neuen Weekly Update.



Im Dialog mit SPD-Tourismus-Experten.

Mit vollem Einsatz für die Bustouristik geht es weiter beim bdo. In dieser Woche haben Hauptgeschäftsführerin Christiane Leonard und ihre Stellvertreterin Anja Ludwig mit Gülistan Yüksel, Bernd Rützel und Gabriele Hiller-Ohm, Tourismus-Experten aus der SPD-Bundestagsfraktion, gesprochen. Themen am Dienstag waren unter anderem notwendige Anpassungen bei den Überbrückungshilfen sowie die aktuellen Pläne für eine Insolvenzabsicherung bei Pauschalreisen. Hier muss aus Sicht des bdo zwingend ein fairer Ausgleich der Interessen zwischen Verbrauchern und kleinen und mittleren Unternehmen geschaffen werden.

TÜV-Bericht belegt technische Sicherheit.

Es ist ein herausragendes Fazit nach 50.000 Untersuchungen: Der technische Zustand der Busse in Deutschland hat sich in den letzten zwei Jahren – von einem ohnehin schon sehr hohen Niveau aus – noch einmal weiter verbessert. Dies zeigt aktuell der TÜV Bus-Report. Unter anderem sank die Zahl der Fahrzeuge mit leichten Mängeln auf ein historisches Tief. Noch mehr Busse als zuvor sind zudem in einem perfekten Zustand und blieben so ohne jede Beanstandung.

Zur PM

TÜV BUS-REPORT 2020 Ergebnisse

Für gut befunden!

Der Bus ist und bleibt eines der sichersten Verkehrsmittel auf den Straßen. Das belegt erneut der vorliegende TÜV Bus-Report. Abermals ist die Zahl der mängelfreien Busse gestiegen.



Hauptuntersuchungen konnte das Ergebnis von 2015 noch einmal getoppt werden. Mit der Veröffentlichung des diesjährigen TÜV Bus-Report scheinen aber alle Ergebnisse der zurückliegenden Jahre in Vergessenheit zu geraten, denn abermals bestätigt sich, der Bus ist eines der sichersten Verkehrsmittel. Bei insgesamt 75,4 Prozent aller in Hauptuntersuchungen getesteten Busse stellten die Prüfer keinerlei Mängel fest. Damit sind Dreiviertel aller Busse, die auf Deutschlands Straßen tagtäglich unterwegs sind, absolut mängelfrei – ein Top-Ergebnis. Entsprechend ist jeweils auch die Quote bei den geringen und erheblichen Män-

geln gesunken. 12,2 Prozent der Busse zeigten beim TÜV Bus-Report 2018 geringe Mängel, in der diesjährigen Ausgabe sind es nur 9,4 Prozent. Damit ist dieser Prozentsatz erstmals in der Geschichte des TÜV Bus-Reports unter die Zehn-Prozent-Marke gefallen. Die Quote der erheblichen Mängel sank gleichzeitig auf einen verschwindend geringen Wert von 0,3 Prozent. Eine Einstufung „verkehrsunsicher“ erhielten so wenige Busse, dass hier als Gesamtquote nur 0,0 Prozent ausgewiesen werden. Als größter Mangel bei den Bussen konnte auch in diesem Jahr die Beleuchtung ausgemacht werden – wenn auch zu einem geringeren Prozentsatz als in den letzten Jahren. Während Mängel an Abblendlicht, Blinker, Warn-

Als im Jahr 2018 der letzte TÜV Bus-Report veröffentlicht wurde, konnte man sich damals schon mit dem Ergebnis zufrieden zeigen, denn mit einem Wert von 72,5 Prozent an gänzlich mängelfreien Bussen bei knapp 50.000



Treffen mit Markus Tressel.

Am Donnerstag trafen Christiane Leonard und Anja Ludwig auf den Bundestagsabgeordneten Markus Tressel. Die bdo-Delegation sprach mit dem Tourismus-Experten der Grünen unter anderem über den geplanten Insolvenzschutzfonds für Pauschalreisen und die weitere Anpassung der Überbrückungshilfen. Leonard und Ludwig unterstrichen erneut, dass die privaten Busunternehmen weitere Maßnahmen benötigen, um diese einmalige Krise zu meistern. Deutlich wurde auch, dass es eine übergreifende gemeinsame Strategie für den Tourismus in Europa braucht.

Barei stimmt sich mit EU-Ministern ab.

Anfang der Woche stimmten sich die für Tourismus zuständigen Ministerinnen und Minister der EU-Mitgliedstaaten ab. Für die Interessen der deutschen Reisewirtschaft setzte sich dabei Thomas Barei ein. Der Tourismusbeauftragte der Bundesregierung berichtete laut Manager Magazin nach dem Treffen, dass Grenzschissungen künftig vermieden werden sollen. Auch werde eine engere Abstimmung bei Reisewarnungen, Corona-Tests und Quarantnevorschriften angestrebt. Der "Tourismusbranche solle mit staatlichen Hilfen eine Perspektive gegeben werden". Aus Sicht des bdo muss es nach diesem ersten Schritt auf dem Weg zu einer gemeinsamen europäischen Strategie für den Tourismus jetzt weiter vorangehen.





"Streik bringt ÖPNV ins Wanken."

"Die Beschäftigten in den Verkehrsunternehmen in Deutschland leisten viel für unser Land. Das haben insbesondere im Laufe der Corona-Krise noch einmal mehr Menschen erkannt und betont. Die Streiks im ÖPNV in dieser Woche waren aus meiner Sicht aber nicht der richtige Schritt. Die Busunternehmerinnen und Busunternehmer in Deutschland stehen derzeit vor großen Herausforderungen. Viele, viele Betriebe erleben in dieser - bis vor kurzem nicht vorstellbaren - Situation die größte Krise der letzten 75 Jahre. Gleichzeitig stehen wir vor der Aufgabe, den ÖPNV jetzt schnell so attraktiv und leistungsfähig wie möglich zu machen. Wie sollten da die überzogenen Forderungen der Gewerkschaftsseite erfüllt werden können? Auf gesunkene Einnahmen mit einem Ruf nach steigenden Ausgaben antworten? Das droht das gesamte ÖPNV-System in Deutschland ins Wanken zu bringen. Und vor allem auch: Was ist mit den Menschen, die auf unsere Busse für den Weg zur Arbeit angewiesen sind? Hier hat man nicht an die Beschäftigten in den Verkehrsunternehmen oder die Fahrgäste gedacht. Stattdessen wollten sich Gewerkschaften auf Kosten anderer zur Unzeit profilieren. Ich meine: Lassen Sie uns jetzt lieber einen vernünftigen Dialog über die Zukunft des ÖPNV führen."

Workshop: Busvermietung leicht gemacht.

Am Mittwoch wurde im Rahmen einer Online-Veranstaltung des bdo aufgezeigt, wie sich die Chancen der Digitalisierung im Mietbusgeschäft besser nutzen lassen. In Kooperation mit EBA Bus Alliance hat Daimler Buses das Online-Tool "bus-angebot.com" zur automatisierten Preisberechnung und Angebotserstellung für das Charterbusgeschäft vorgestellt. Damit bieten Betreiber ihren Kunden u.a. modernste Buchungsmöglichkeiten in Echtzeit. Für Mitglieder der bdo-Landesverbände gibt es übrigens Sonderkonditionen.



IRU-Umfrage zum Fahrermangel.

Die Zukunft der Mobilität soll auf den öffentlichen Personenverkehr aufbauen. Für das gewünschte Wachstum braucht es aber dringend auch genügend Fahrerinnen und Fahrer. Dies ist derzeit leider nicht gegeben. Viele Männer und Frauen hinter dem Steuer gehen bald in Rente. Der Weltverband IRU und der bdo wollen das Ausmaß des Fahrermangels mit einer internationalen Umfrage ausloten. Die 4. Ausgabe nimmt dabei besonders auch die Folge der Corona-Pandemie in den Fokus.

[Zur Teilnahme an der Umfrage](#)

Corona verhindert Verkehrswende.

"Der öffentliche Verkehr verliert an Boden, die Bedeutung individueller Transportmittel, insbesondere des privaten PKW, steigt. Das sind die zentralen Erkenntnisse der zweiten Befragung des Instituts für Verkehrsforschung des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR)." Die Aussagen von 1.000 Personen zeigen, wie sich die Corona-Pandemie auf das Mobilitätsverhalten auswirkt. "Im Ausnahmezustand erprobte Verhaltensweisen haben sich eingepreßt und beeinflussen neue Routinen", fasst Prof. Barbara Lenz zusammen.

Zur Meldung des DLR



Übersicht aktuelle Reisewarnungen in Europa

bdo

- Keine Reisewarnung
- Von Reisen wird abgeraten (z.B. aufgrund von Quarantänevorschriften)
- Es besteht eine Reisewarnung für das ganze Land
- Es besteht eine Reisewarnung für bestimmte Regionen im Land
- Weltweite Reisewarnung



Ausführliche Informationen finden Sie in der Corona-Datenbank des bdo!

Stand 01.10.2020

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer e.V.

Zahl der Woche: 5.

Nur in fünf Länder innerhalb der Europäischen Union können Deutsche derzeit problemlos reisen. In allen anderen gelten - mitunter partielle - Reisewarnungen oder die Einreise ist, aufgrund hoher Infektionszahlen in Deutschland, nicht ungehindert möglich. Mitglieder der Landesverbände des bdo werden wie immer aktuell über die verschiedenen Entwicklungen informiert.

Überbrückungshilfen bis 9.10. beantragen.

"Die Überbrückungshilfe geht in die Verlängerung."
Das Ende der Antragsfrist für den ersten Teil des Programms - für die Fördermonate Juni, Juli und August - wurde vom 30. September auf den 9. Oktober nach hinten verlegt. "Es ist nicht möglich, nach dem 9. Oktober 2020 rückwirkend einen Antrag für die 1. Phase zu stellen", heißt es zur Deadline weiter. "Anträge für die 2. Phase können voraussichtlich ab Mitte Oktober gestellt werden."

[Mehr zu den Überbrückungshilfen](#)



Überbrückungshilfe für kleine und mittelständische Unternehmen

Die Überbrückungshilfe bietet finanzielle Unterstützung für kleine und mittelständische Unternehmen, Selbstständige sowie gemeinnützige Organisationen. Sie hilft, Umsatzrückgänge während der Corona-Krise abzumildern. Die Förderung ist ein gemeinsames Angebot von Bund und Ländern.

Die Überbrückungshilfe wurde verlängert.

Die Überbrückungshilfe geht in die Verlängerung

- Ende der Antragsfrist für die Überbrückungshilfe I am 9. Oktober - Die 2. Phase der Überbrückungshilfe umfasst die Fördermonate September bis Dezember 2020. Anträge für die 2. Phase können voraussichtlich ab Mitte Oktober gestellt werden. Wichtig: Anträge für die 1. Phase der Überbrückungshilfe (Fördermonate Juni bis August 2020) müssen spätestens bis zum 9. Oktober 2020 gestellt werden. Es ist nicht möglich, nach dem 9. Oktober 2020 rückwirkend einen Antrag für die 1. Phase zu stellen.

ÖPNV-Transparenzregister



[Transparenzbericht 2020](#)

Erster Transparenzbericht liegt vor.

Der erste Jahresbericht zum ÖPNV-Transparenzregister liegt vor. Das Projektteam skizziert darin den Stand des digitalen Nachschlagewerks. Ein Fazit; Markttransparenz ist politisch gewollt & ökonomisch sinnvoll, bislang beim ÖPNV aber nicht vorhanden. Mehr dazu, mitsamt einer Einschätzung von bdo-Präsident Karl Hülsmann, finden Sie in unserer PM.

[Zur PM](#)



"Herausforderungen in Bund und Europa."

„Stellvertretend für die seinerzeitigen Gründungsmitglieder Verband Hamburger Omnibusunternehmer (VHO) und Schleswig-Holsteinischer Omnibusverband (SHO) gratulieren wir als Omnibus Verband Nord (OVN) unserem bdo sehr herzlich zum 40. Jahrestag seines Bestehens! Wenn man die zurückliegenden 40 Jahre Revue passieren lässt, wird nicht nur deutlich, wie wichtig es gewesen ist, angesichts der vielen bundesweiten und zunehmend europaweiten Herausforderungen für die Branche, einen Bundesverband zu gründen, sondern auch wie viel Positives gemeinsam für unsere Busbranche erreicht werden konnte.“



Klaus Schmidt ist 1. Vorsitzender des Omnibus Verbands Nord.



"Ein erfolgreiches Modell."

"Schon 40 Jahre alt - dabei jünger, aktueller und wichtiger denn je! Ein guter Zeitpunkt, um zu gratulieren und die Gelegenheit zu nutzen, Danke zu sagen. Für den OSW war und ist es gut, einen kompetenten Partner an unserer Seite zu wissen. Denn nur in der Gemeinschaft sind wir stark. Das föderale System mit einem fokussierten Dachverband hat sich dabei in den letzten 40 Jahren als erfolgreiches Modell gezeigt."

Claudia Schulligen-Maslo ist 1. Vorsitzende im Omnibusverband Süd-West (OSW).

"Allzeit gute Fahrt."

„Ich wünsche dem BDO, seinen Repräsentantinnen und Repräsentanten sowie auch allen Mitgliedsunternehmen weiterhin viel Erfolg und allzeit gute Fahrt!“



Prof. Dr. Dirk Engelhardt ist Vorstandssprecher des Bundesverband Güterkraftverkehr, Logistik und Entsorgung (BGL).

20 Prozent aller Berliner Klassenreisen mit dem Flugzeug.

Es ist ökologischer Wahnsinn, den Tagesspiegel-Chef Lorenz Maroldt in dieser Woche in seinem prämierten Newsletter-Format Checkpoint herausstellte: Offizielle Zahlen zeigen, dass jede fünfte Klassenreise Berliner Schülerinnen und Schüler per An- und Abreise mit dem Flieger erfolgt.

Tagesspiegel Checkpoint

Wirt gewinnt nach coronabedingter Vetriebsschließung Klage gegen Versicherung.

"Bundesweit klagen Gastwirte gegen Versicherungen, die nicht für die Verluste durch coronabedingte Betriebsschließungen aufkommen wollen. Jetzt hat das Landgericht München einem Kläger Recht gegeben."
Bringt dieser - noch nicht rechtskräftige - Richterspruch eine Klagewelle?

Westfalenblatt



MOBILITÄT UND WIRTSCHAFT SICHERN.

BUSUNTERNEHMEN JETZT RETTEN.



Mitgliederversammlung des bdo.

07. Oktober 2020

Berlin

BUS2BUS 2021.

14. bis 15. April 2021

Messegelände Berlin

Die offiziellen Förderer des bdo



Mercedes-Benz

MAN

KRAVAG



NEOPLAN

Partner



BUS & COACH



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier abbestellen.

[Über uns](#) | [Termine](#) | [Presse](#) | [Publikationen](#) | [Zahlen, Fakten, Positionen](#) | [Datenschutz](#) | [Abo kündigen](#)

Impressum

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RA Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

www.bdo.org